



Wenn zwei zueinander nicht passen:

„... eine Stunde später klopfte sie heftig an die Tür, wo ihre beiden Freundinnen noch wach lagen...“

haben wir den Bahnhof im Rücken, so flüstert sie mir zu: Er war mit im Zuge! Zuerst verstand ich sie gar nicht. Da sagt sie: Ich komme von unsrer Hochzeitsreise! Natürlich rufe ich aus: Aber nein, hast du wirklich wieder geheiratet? Sie lächelt: Geheiratet, ja, das habe ich. Aber standesamtliche und kirchliche Hochzeit gehalten, das habe ich nicht!

Und sie teilte mir folgendes mit: Ihr Freund und sie waren sich seit langem darin einig, daß sie gut zueinander paßten, daß alle Möglichkeiten für eine glückliche Ehe vorhanden waren. Aber sie wagte den Schritt nicht. Sie gedachte der verborgenen Tragik ihrer ersten Ehe. Darauf macht sie ihm ganz einfach und unverblümt den Vorschlag einer

Probeehe. Er war wie aus den Wolken gefallen. Sie gehörte nicht zu den Frauen, die sich einen Schritt über die Grenzen der Konvenienz hinaus gestatten. Und zudem war er ja mehr als bereit zu der allgemein üblichen bürgerlichen Ehe. Aber sie blieb bei ihrem Vorschlag einer Probeehe: Vielleicht heirate ich dich dann, aber erst muß ich sicher sein, daß wir uns nicht nur herrlich unterhalten können, nicht nur gemeinsame Interessen haben, sondern daß wir in jeder Beziehung zueinander passen.

Endlich gab er nach. Das Ergebnis sah ich in ihrem ersten Lächeln.

Und die Welt hat eine mehr von den äußerst wenigen glücklichen Ehen aufzuweisen, in denen zwei Menschen sich seelisch